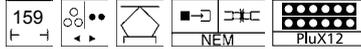


Elektrolok BR 101



TILLIG TTBAHN

Art.-Nr. 02312
Art.-Nr. 02313
Art.-Nr. 02314
Art.-Nr. 02315



© TILLIG

DAS VORBILD

Die Deutsche Bahn steht vor der Aufgabe, ihren stark überalterten Fahrzeugpark zu verjüngen. Da die relativ neuen Konstruktionen der DR auf fest verdrahteten Steuerungen mit Reihenschlußmotoren basieren, sind sie den modernen Anforderungen der Bahn nicht gewachsen. Die AEG und die ABB Henschel (heute gemeinsam als ABB Daimler-Benz Transportation firmierend) erhielten 1994 den Auftrag, ein modulares Lokkonzept auf Basis der Drehstromtechnik zu erarbeiten. Basis für dieses Konzept ist

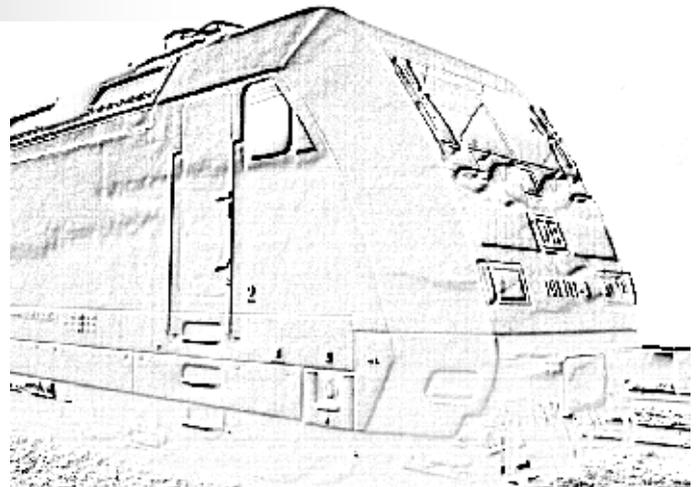
die 12 X (BR 128 001), die als Versuchs- und Entwicklungsträger fungierte. Aus diesem Konzept bestellte die DB AG die BR 101 (Vmax 220 km/h) als Ersatz für die BR 103 für den Personenfernverkehr. Die Baureihe 145 (Vmax 140 km/h) für den leichten Güter- und Personennahverkehr sowie die BR 152 (Vmax 140 km/h) für den schweren Güterverkehr sind die zwei weiteren bestellten Varianten aus diesem Konzept. Die BR 101 wird seit 1997 im IC-Verkehr eingesetzt. Auch im Güterverkehr ist die BR 101 zu finden, allerdings in der Regel in den Nachtstunden.

DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung mit authentischer Farbgebung und Beschriftung. Alle Achsen sind angetrieben. Die jeweils zur Fahrzeugmitte liegenden Achsen eines jeden Drehgestelles haben einen Haftpfeifen. Die Beleuchtung des Modells ist fahrtrichtungsabhängig. Dabei werden vorbildentsprechend die beiden äußeren Scheinwerfer für Front- und Rücklicht benutzt. Die inneren Fernlichtscheinwerfer beim Modell sind ohne Funktion. Das Modell ist für den Einbau eines Decoders vorgesehen. Dazu verfügt das Modell über eine PluX12-Schnittstelle nach NEM 658. Das Modell erreicht nach einer Einlaufzeit von ca. 20 min. in beide Fahrtrichtungen seine optimalen Fahreigenschaften. Ab Werk ist das Modell ausreichend gefettet. Ein Nachfetten oder -ölen mit harz- und säurefreiem Fett oder Öl ist erst nach ca. 100 Betriebsstunden zu empfehlen. Dazu geeignetes Fett ist unter TILLIG Art.-Nr. 08973 erhältlich. Die Reinigung der Radschleifer und Radsätze zur Erhaltung der Kontaktgabe ist jedoch je nach Einsatz öfters zu empfehlen. Dazu geeignete Reinigungsflüssigkeit ist unter TILLIG Art.-Nr. 08977 erhältlich. Zur Abnahme des Gehäuses zur Wartung oder Digitalisierung sind die 8 Sandkästen vom Gehäuse abzuziehen. Dann kann das Gehäuse in Höhe der Drehgestellmitten gespreizt und abgezogen werden. **Zur Beachtung:** Beim Abnehmen des Gehäuses nicht an den Drehgestellen ziehen!

Für den Oberleitungsbetrieb ist kein Umschalter mehr vorgesehen. Die Dachstromabnehmer sind beständig mit den Rädern einer Lokseite verbunden. Für einen Oberleitungsbetrieb sind die lackierten Dachstromabnehmer an den Gelenken und der Palette von Farbe zu säubern, damit sie stromleitend werden. Stört im Falle des gemischten Betriebes mit Diesel- und Dampfloks die Verbindung der Dachstromabnehmer mit den Rädern einer Lokseite, so sind die Zuleitungsdrähte von den Drehgestellen dieser Seite zum Kontakt des Dachstromabnehmers zu unterbrechen.

⚠ Vorsicht: Durch die Verschärfung der EMV Verträglichkeitsprüfung 2008 (gemeinhin als Funkentstörung bezeichnet) sind wir gezwungen worden, die Entstörbaulemente



für unsere Triebfahrzeuge anzupassen. Das heißt, die Kapazität des Entstörkondensators am Motor ist verdoppelt worden. Das hat zur Folge, dass bei einer hochfrequenten Ansteuerung des Motors ein höherer Strom durch diesen Kondensator fließt. Eine solche hochfrequente Ansteuerung erfolgt im Digitalbetrieb ohne eingebauten Decoder (Fahren auf Adresse "0"). Es ist möglich, dass der Strom so hoch wird, dass die Zentrale dies als Motorkurzschluss wertet und gänzlich abschaltet. Zumindest erfolgt aber eine Überlastung der Entstörbaulemente, was mit einer so starken Erwärmung einhergeht, dass sich die angrenzenden Plasteteile der Lokomotiven verformen können. Aus diesem Grund ist der Betrieb dieser Modelle mit verstärkter Entstörung im Digitalbetrieb ohne Decoder nicht möglich.

⚠ Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

DIGITALISIERUNG

Abb. 1

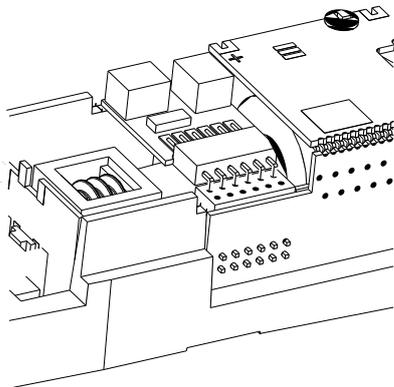


Abb. 2

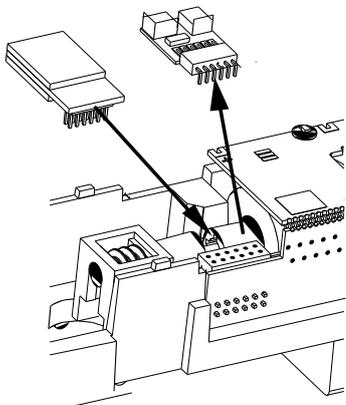
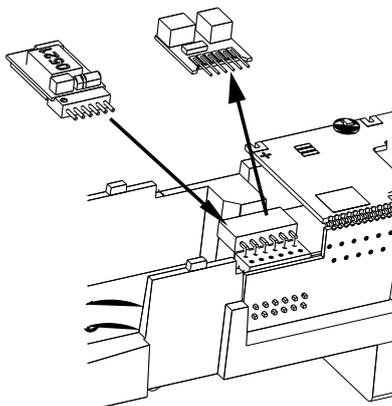


Abb. 3



Für eine Digitalisierung gibt es im Modell eine PluX12 Schnittstelle. Wir empfehlen die Verwendung eines Decoders PluX12 von Uhlenbrock (TILLIG Art.-Nr. 66024). Zum Einbau des Decoders ist das Oberteil entsprechend der Anleitung auf Seite 1 abzunehmen. Seitlich in der Rahmenaussparung befindet sich die Decoderschnittstelle.

Zum Einbau eines PluX12 Decoders nach NEM 658 wird der Entstörsatz mit dem Adapterleiterplatte abgezogen. Danach kann ein PluX12 Decoder eingesteckt werden.

Zum Einbau eines Decoders nach NEM 651 S klein wird nur der Entstörsatz abgezogen. Danach kann ein Decoder nach NEM 651 S klein eingesteckt werden. Hierfür empfehlen wir den Decoder von Uhlenbrock (TILLIG Artikel-Nr. 66021).

F0 aus = Licht aus
F0 aus + F3 an = Rangiergang ohne Licht
F0 aus + F4 an = eingestellte Anfahr- und Bremsverzögerung ausgeschaltet

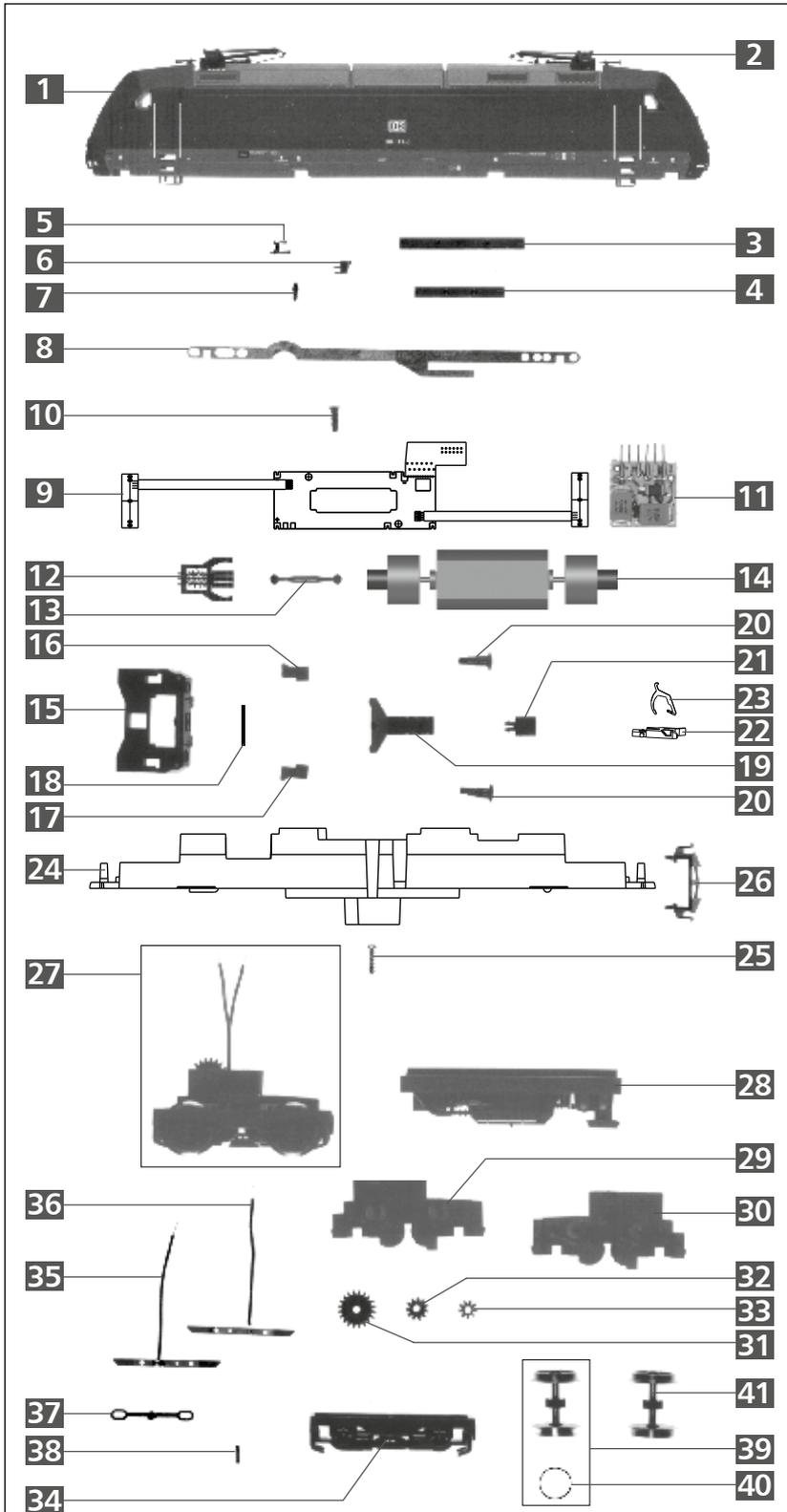
F0 an = Licht mit Fahrtrichtung wechselnd
F0 an + F1 an = Licht am Führerstand 1 aus
F0 an + F2 an = Licht am Führerstand 2 aus
F0 an + F3 an = Rangiergang ohne Lichtbeeinflussung

Der Anschluss eines Lautsprechers ist direkt an der Hauptleiterplatte möglich. Der Lautsprecher kann bei der Diesellok im Tank untergebracht werden. Ein entsprechender Nachrüstsatz ist unter Artikel-Nr. 66051 erhältlich.

 Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

ERSATZTEILLISTE LOK

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Oberteil, vollst. (02312)	202354
	Oberteil, vollst. (02313)	202925
	Oberteil, vollst. (02314)	203862
	Oberteil, vollst. (02315)	203976
2	Dachstromabnehmer, vollst.	203863
3	Dachleiste lang	301510
4	Dachleiste kurz	301500
5	Horn	302117
6	Sandkasten	301490
7	Stützisolator	321500
8	Verbindungsstreifen	398586
9	Leiterplatte, vollst.	202793
10	Senkschraube (E) PT 1,8x4	393220
11	Entstörleiterplatte	396130
12	Schaft, mont.	200455
13	Kardanwelle 16,6	301460
14	Motor, vollst.	200366
15	Pufferbohle	301610
16	Tritt, links	301560
17	Tritt, rechts	301550
18	Feder Dm 0,15x16,6	380990
19	Deichsel	301620
20	Puffer	316530
21	Aufnahme	321030
22	Kupplungskopf	300672
23	Kupplungshaken	330049
24	Rahmen, lack.	206645
25	Schraube (E) PT KA 2,2x8	393300
26	Schienenräumer	301530
27	Drehgestell, vollst.	202351
28	Unterteil	301520
29	Drehgestell, Teil A	301430
30	Drehgestell, Teil B	301440
31	Stirnrad z19	307250
32	Zahnrad z11	323530
33	Zahnrad z9	323550
34	Drehgestellverkleidung	301450
35	Stromfeder links, vollst.	202329
36	Stromfeder rechts, vollst.	202328
37	Zugkraftanlenkung	301540
38	Zapfen	340090
39	Treibradsatz mit Haftreifen	200926
40	Haftreifen	227445
41	Treibradsatz	205471
o. Abb.	Zurüstbeutel	204630



ACHTUNG!
Die Lok-Betriebsnummern der Artikel wechseln unter Umständen bei Neuproduktion. Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen die jeweils in der Produktion befindlichen Betriebsnummern. Ersatzteile mit älteren Betriebsnummern nur solange Vorrat reicht.

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz
Tel.: +49 (0)35971 / 903-45
Fax: +49 (0)35971 / 903-19
Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter: www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!
Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.